



öffentlich

Betreff:

Moderne Skateranlage im E-Park

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 29.11.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
31.01.2018	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt prüfen zu lassen, wie das von den Rollsportlerinnen und Rollsportlern vorgelegt Konzept „Zur Neugestaltung der Skateranlage ‚E-Park‘ an der Friedrich-List-Straße in Potsdam“ zügig umzusetzen ist.

Der Stadtverordnetenversammlung ist das Ergebnis der Prüfung in ihrer Sitzung am 07. März 2018 vorzulegen.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Im Jahr 2008 wurde die Skaterhalle in der Kurfürstenstraße abgerissen. Seit dem gibt es intensive Bemühungen der Rollsporttreibenden und auch von Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, dieses Defizit in der Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen aufzuheben. Ein Antrag der LINKEN zur Einrichtung einer Skaterhalle in der RAW-Halle konnte noch nicht entschieden werden, die Prüfung der Einrichtung einer Skateranlage unter der Schnellstraße ist noch nicht abgeschlossen. Nun haben Rollsporttreibende unter dem Dach des Stadtjugendrings ein Konzept zum Umbau der Anlage im E-Park an der Friedrich-List-Straße zu einer für die Ausübung des Rollsports zeitgemäßen und qualitativ angemessenen Sportstätte vorgelegt.

Dieses Konzept beschreibt die vorhandene Ausgangslage für diese Sportart in Potsdam, die Konkreten Anforderungen an den Umbau der vorhandenen Anlage an der Friedrich-List-Straße und auch die Kosten für den Umbau.